Antrag an die Generalversammlung WaldZürich vom 30. Oktober 2026

Stärkung des Engagements von WaldZürich im Themenbereich Wald–Wild

Ausgangslage

Die gutachtlichen Waldverjüngungsaufnahmen im Kanton Zürich zeigen seit 2014 eine deutliche Verschlechterung der Wald-Wild-Situation.

- **2014** wurden die Waldbauziele auf **49 %** der Zürcher Waldfläche erreicht.
- **2026** werden die Waldbauziele nur noch auf **35 %** der Zürcher Waldfläche erreicht.
- Damit werden die Waldbauziele heute auf **65 % der Waldfläche nicht erreicht**.
- Die Zielerreichung hat sich innerhalb von zwölf Jahren somit um **14 % verschlechtert**.

Als Referenzwert gelten die Vorgaben des Bundes, **75 % der Waldfläche.**

Ziel des Antrags

WaldZürich verstärkt sein Engagement im Themenbereich Wald–Wild und vertritt die Interessen der Zürcher Waldeigentümer in diesem Bereich künftig klar, aktiv und mit messbaren Zielsetzungen.

Begründung

Eine standortsgerechte und vielfältige Naturverjüngung ist eine zentrale Voraussetzung für einen stabilen und klimafitten Wald.

Die Zürcher Wälder stehen aufgrund des Klimawandels zunehmend unter Druck. Trockenheit, Hitzeperioden, Borkenkäferbefall, Eschentriebsterben sowie weitere Schadereignisse erhöhen die Anforderungen an die zukünftige Baumartenzusammensetzung.

Gerade unter diesen Bedingungen ist es von entscheidender Bedeutung, dass sich geeignete und klimaresiliente Baumarten natürlich verjüngen und entwickeln können.

Der Einfluss des Wildes auf die Waldverjüngung ist in zahlreichen Waldgebieten jedoch so gross, dass eine standortsgerechte, vielfältige und klimafitte Verjüngung ohne Schutzmassnahmen nur eingeschränkt möglich ist.

Dies:

- erschwert den Aufbau klimastabiler Wälder;
- schränkt die waldbaulichen Handlungsmöglichkeiten der Waldeigentümer ein;
- verursacht zusätzliche Kosten für Schutz- und Pflegemassnahmen;

- verzögert oder verhindert die natürliche Verjüngung wichtiger Baumarten;
- und gefährdet langfristig die Erfüllung der vielfältigen Waldfunktionen.

Besonders problematisch ist, dass sich die Situation seit Beginn der gutachtlichen Waldverjüngungsaufnahmen **nicht verbessert, sondern deutlich verschlechtert hat**. Die Zielerreichung sank zwischen 2014 und 2026 von 49 % auf lediglich 35 %.

WaldZürich vertritt als Verband die Interessen der privaten und öffentlichen Zürcher Waldeigentümer. Angesichts dieser Entwicklung soll der Verband seine Position zum Themenbereich Wald–Wild klar definieren und sich verstärkt in die fachliche und politische Diskussion einbringen.

Antrag

Die Generalversammlung beauftragt den Vorstand von WaldZürich, folgende Massnahmen umzusetzen:

1. Erarbeitung eines Positionspapiers Wald–Wild

Der Vorstand erarbeitet **bis zur Generalversammlung 2027** ein Positionspapier zum Themenbereich Wald–Wild.

Das Positionspapier:

- orientiert sich an bewährten Beispielen anderer kantonaler Waldeigentümerverbände;
- legt die Haltung von WaldZürich zum Themenbereich Wald–Wild klar dar;
- beschreibt die Anforderungen an eine standortsgerechte, vielfältige und klimafitte Waldverjüngung;
- definiert die Interessen und Erwartungen der Zürcher Waldeigentümer;
- und formuliert konkrete Ziele und Forderungen gegenüber Behörden, Politik, Jagdorganisationen und weiteren Anspruchsgruppen.

2. Aktive Interessenvertretung

Der Vorstand nimmt regelmässig und aktiv zum Themenbereich Wald–Wild Stellung und vertritt die Interessen der Zürcher Waldeigentümer konsequent gegenüber:

- den zuständigen kantonalen Behörden;
- Politik und Gemeinden;
- Jagdorganisationen;
- forstlichen Organisationen;
- sowie weiteren betroffenen Anspruchsgruppen.

WaldZürich bringt sich insbesondere dort aktiv ein, wo Entscheide und Rahmenbedingungen direkten Einfluss auf die Waldverjüngung und die Bewirtschaftungsmöglichkeiten der Waldeigentümer haben.

3. Festlegung messbarer Zielvorgaben

Der Vorstand definiert messbare Zielvorgaben für eine nachhaltige Verbesserung der Wald-Wild-Situation im Kanton Zürich.

Dabei werden Zielwerte mit einem Planungshorizont von:

- **fünf Jahren** und
- **zehn Jahren**

festgelegt.

Die Entwicklung der gutachtlichen Waldverjüngungsaufnahmen soll dabei als eine wesentliche Grundlage zur Beurteilung der Zielerreichung dienen.

Langfristiges Ziel muss sein, dass eine standortsgerechte, vielfältige und klimafitte Waldverjüngung auf dem überwiegenden Teil der Zürcher Waldfläche ohne unverhältnismässige Schutzmassnahmen möglich ist.

Der Vorstand berichtet der Generalversammlung von WaldZürich regelmässig über:

- die getroffenen Massnahmen;
- die Entwicklung der Wald-Wild-Situation;
- den Stand der definierten Zielvorgaben;
- und den weiteren Handlungsbedarf.

Schöfflisdorf 26.8.2026

Zweckverband Forstrevier Egg-Ost – Stadlerberg

Der Präsident

Thomas Weidmann

Der Betriebsleiter

Roland Steiner